



Huna-Heilen

Henry Krotoschin

Einleitung

Es ist allgemein üblich, den Ursprung der Huna-Weisheit in Hawaii zu suchen. Dort sind ja auch die Quellen, aus denen der Sprachwissenschaftler **Max Freedom Long** mit Hilfe seiner semantischen Forschungen das Huna-System entschlüsselt und im ersten Viertel dieses Jahrhunderts veröffentlicht hat. Huna ist das polynesisches Wort für "Geheimnis", und es waren die Kahunas ("Hüter des Geheimnisses"), die das Wissen und praktische Anwendung dieser Lehre nur Eingeweihten übermitteln haben. In Hawaii gab es aber nach Long deutliche Hinweise dafür, dass die Huna-Praxis keineswegs in Hawaii entstanden ist, sondern dass sie ihren Ursprung im "östlichen Mittelmeer" hat.

Tatsächlich war es der englische Gelehrte **Sir George Trevelyan**, der in einem 1982 veröffentlichten Buch darauf hinwies, dass die Huna-Lehre identisch ist mit der Weisheit der **Essener**. Vieles spricht nun dafür, dass Jesus der letzte geistige Führer dieser strengen jüdischen Glaubens-Richtung war, der letzte "Lehrer der Gerechtigkeit". Tatsächlich finden wir zahlreiche **Beweise im Neuen Testament**, dass Trevelyans Aussage zutreffend ist, und dass Jesus nicht nur der grösste Heiler, sondern auch der bedeutendste Kahuna war, und es immer noch ist. Eine Erörterung dieser zahlreichen Bibelzitate würde im Rahmen dieser Schrift zu weit führen, ich erinnere nur daran, dass ebenfalls Jesus sich selbst zur Geheimhaltung dieser Lehre verpflichtet hatte, was er ja selbst seinen Jünger ausdrücklich bestätigte in der Aussage, dass er zum Volk "in Parabeln und Gleichnissen" spreche.

Welches ist nun der wesentliche Inhalt der Huna-Lehre? Dies sind einfache und logische Gedanken, deren Klarheit mich als Naturwissenschaftler und Ingenieur seit Jahren immer wieder begeistert. Die Grundlage ist auch hier eine Trinität, die ich aber aus Unterscheidungsgründen einfach "Dreiheit" nenne: nämlich erstens das Unterbewusstsein,

in der Huna-Sprache das **Untere Selbst** genannt, zweitens das **Hohe Selbst**, das Lichtwesen das mit dem **Schutzengel der Kinder** identisch ist und drittens das **Mittlere Selbst**, dieses Geistwesen, das durch den Intellekt geprägt ist und welches sich besonders der Sinnesorgane Augen und Ohren bedient, mit denen es lernen kann. Dass die Huna-Weisheit für die andauernd in Bewegung befindliche Schöpfung einen Gott anerkennt, ist selbstverständlich, denn das Hohe Selbst ist ebenfalls Gott (nicht Teil Gottes) und der Mensch ist als Besitzer seines eigenen Hohen Selbstes in dieser Eigenschaft vor allen anderen Geschöpfen als **göttlich ausgezeichnet**.

Im Gegensatz zur Psychologie und Psychiatrie, die bis jetzt noch **keine Definition** des Unterbewusstseins gegeben haben, stellt die Huna-Lehre seit etwa 4500 Jahren fest, dass das Untere Selbst ein **selbstständiges und persönliches Geistwesen** ist. Es ist nun Sache des Mittleren Selbstes, das Untere Selbst, d.h. seinen eigenen Charakter, **anzusprechen, um negative Charakter Eigenschaften** zu erkennen, anzuerkennen und in gemeinsamer Arbeit mit dem Unteren Selbst zu mindern und **zu beseitigen**.

Zum Schluss dieser Überlegungen: Die Huna-Praxis kennt noch **fünf "Werkzeuge"**, die ich als Ingenieur gern als solche bezeichne, nämlich 1. eine bestimmte Energie "**Mana**", die Lebenskraft, die wir alle brauchen, die aber durch besondere Atemübungen gewaltig verstärkt werden kann, 2. die **Aka-Schnur**, eine mit dem Verlegenheitswort "feinstofflich" bezeichnete Verbindung sowohl zwischen Menschen wie auch zwischen Mensch und Geistwesen. Im Anfang der Huna Arbeit ist das Hohe Selbst durch eine Aka-Schnur mit dem Mittleren und Unteren Selbst verbunden, später wird die Verbindung zu einer Einheit, bei der eine Aka-Schnur nicht mehr nötig ist. - Die Huna-Lehre erbeitet 3. mit der **Kala-Reinigung**, einer geistigen Übung zur Verbesserung von Charakter-Eigenschaften und belastenden Gewohnheiten, ferner 5. mit **Licht** im weitesten Sinne und 6. mit der **Visualisierung**, die im **Gebet** eine zentrale Rolle spielt

und für den **Heiler** besondere Bedeutung hat.

1. Die Verantwortung des Heilers

Nun zum Thema der **Verantwortung des Huna-Heilers**. Für ihn ist jeder Heilungsvorgang ein **Heilungsgebet**, welches er an das Hohe Selbst des Patienten richtet. Dieses Hohe Selbst allein entscheidet über Gesundheit, Krankheit oder Tod des Patienten, mit anderen Worten: der Heiler hat in dieser Hinsicht keine Verantwortung. Seine Kraft, Mana, mag sie nach einer Hochaufladung noch so hoch sein, ist keine Heilungsenergie, sie mag allenfalls mit Mesmerischer Kraft verglichen werden. Nein, der Heiler richtet sein Heilungsgebet an das Hohe Selbst des Patienten, in welchem ausschliesslich die **in positive Worte gefasste gewünschte Gesundheit** des Patienten Grundlage ist, der zu ändernde kranke Zustand des Patienten wird im Gebet nie formuliert! Erinnern Sie sich, dass Jesus in diesem Sinne gesagt hat: "Betet, als ob ihr es schon empfangen habt."? Gleichzeitig sendet der Heiler ein **mit Mana aufgeladenes Bild oder Symbol an das Hohe Selbst** des Patienten. Dies ist das Zentrum der nun **permanenten** Arbeit seines Unteren Selbstes zusammen mit seinem Hohen Selbst, so lange bis die Krankheit geheilt ist, es sei denn, dass es sich um einen der seltenen Fälle von Spontanheilung handelt. Sie erinnern sich, dass Jesus die anscheinend unmöglich zu realisierende Forderung stellte: "Betet ohne Unterlass", die allein durch die Huna-Weisheit erklärt werden kann. Zwar hat er hier nicht in Parabeln und Gleichnissen, aber doch in einer nur für Eingeweihte verständlichen Sprache gesprochen.

Besonders wichtig ist die Erkenntnis, dass das Hohe Selbst vom Mittleren und Unteren Selbst gemeinsam über die Aka-Schnur zwar Mana erhält, dass es, das Hohe Selbst, diese Mana-Ladung aber umwandelt in "Mana-Loa", eine unfassbar **hochgespannte Energie**, die sowohl im geistigen Bereich, wie auch im materiell-irdischen wirksam ist. All dies geschieht nur dann, wenn das Hohe Selbst des Patienten mit dem Heiler und dem Patienten dahingehend einig ist, dass es die Heilung vollzie-

hen will. Der Heiler hat also im Grunde "nichts zu sagen". Und wenn er achtzig Prozent seiner Patienten heilen kann, ist das bereits eine sehr hohe Zahl. Der einzige uns bekannte Heiler, dessen Willen sich alle Hohen Selbstes von allen Patienten unterwerfen mussten, war Jesus. Denn von ihm wird mehrfach berichtet: **"und er heilte alle!"**.

Aber wozu bemühen sich dann so viele Huna Heiler im Heilungsgebet besonders um die Gnade des Hohen Selbstes ihres Patienten? Dies hat einen besonderen Grund. Es sind nur **Menschen, die Mana herstellen können**. Seltsamerweise ist kein Geistwesen dazu fähig. Dies hat eine besondere Bedeutung zu Gunsten des Menschen. Das Hohe Selbst wartet sozusagen darauf, von einem Menschen Mana zu erhalten, um diese Energie für Heilung oder andere Zwecke zu verwenden. Diese können z.B. Gebetserfüllungen sein, oder ganz andere Wirkungen, die das Hohe Selbst von sich aus erzielen will. Das heisst nun aber keinesfalls, dass ein Hohes Selbst ohne Mana keine Heilungen vollziehen könnte! Ihm stehen, wie wir wohl wissen, noch ganz andere Energien zur Verfügung, die es nach seinem eigenen Willen einsetzen kann, sicher auch zur Heilung.

Das Senden eines mit Mana aufgeladenen **Symbols**, welches den geheilten Menschen darstellt, dessen Wirkung, die gemeinsame **andauernde Zusammenarbeit** zwischen dem Unteren und dem Hohen Selbst des Patienten, bezeichnet Max Freedom Long als "the secret of secrets", das "Geheimnis der Geheimnisse". Hier liegt offenbar das geistige Zentrum der Huna-Weisheit.

2. Huna Exorzismus

Jeder Heiler kennt die Schwierigkeiten, mit denen er zu kämpfen hat, wenn der Ursprung einer Krankheit seines Patienten nicht herauszufinden ist. Ich versuche grundsätzlich sämtliche Krankheiten meiner Patienten als **psychosomatische** zu betrachten, wohl wissend, dass seine Seele, d.h. sein Unteres Selbst, unter schweren Konflikten leiden kann, die es seinem Mittleren Selbst mangels Kommunikationsmöglichkeiten nicht mitteilt. Hier greift das Untere Selbst nämlich **zur Krankheit, einem klaren symptomatischen Aufschrei**. Hier kann der Huna Heiler allein durch **Ge-**

sprächstherapie, nämlich dem Dreiergespräch zwischen dem Heiler und dem Mittleren und dem Unteren Selbst des Patienten viele Blockaden, Unzufriedenheiten und seelische Leiden des Unteren Selbstes feststellen, oft spontan beheben und die symptomatische Krankheit heilen. So verschwindet manche Allergie innerhalb von Minuten. In anderen Fällen kann der Huna Heiler mit Fernheilung wirken, in allen Fällen kann er aber den Patienten entsprechend informieren, sodass er mit **Selbstheilung** fortfahren kann.

Aber es gibt immer wieder einzelne Fälle, bei denen die Erkenntnisfähigkeit des Huna-Heilers blockiert zu sein scheint. Und hier gehört immer wieder Mut dazu, den Einfluss eines fremden Geistwesens auf den Patienten in Betracht zu ziehen. Aber der Mut wird belohnt: in nicht wenigen derartigen Fällen ist es ein Geistwesen, welches die Krankheit des Patienten durch **"Absaugen" von Mana** verursacht, d.h. welches den Patienten schwächt und ihn gegenüber Krankheitserregern wehrlos macht. Ist das etwa eine Dracula Gestalt mit langen spitzen Eckzähnen? Keineswegs! Es ist in den meisten Fällen dieses bedauernswerte Geistwesen, welches die Kirche treffend als "arme Seele" bezeichnet. Wie kommt diese Seele zu einem solchen erbarmungswürdigen Zustand? Es gibt sicher viele Ursachen dafür, für die mir aber eine logische Erklärung fehlt. Ich kann mir vorstellen, dass ein etwa durch Unfall oder durch Zusammenwirken von verschiedenen klinischen Umständen erfolgter Tod eines Körpers so dramatisch war, dass dessen "Seele" nicht die ihr bestimmte Lichtebene erreichen konnte, sondern **erdgebunden** blieb. In diesem Falle **braucht sie dringend Mana**, um in diesem unerlösten Zustand weiter leben zu können. Ich habe noch nie sogenannte "böse Geister" als Verursacher von Krankheiten bei meinen Patienten kennengelernt. Natürlich gibt es böse Geister, die im Rahmen der göttlichen Weisheit bestimmte Aufgaben zu erfüllen haben. Aber bis jetzt habe ich noch keinen von ihnen getroffen, der das geringste Interesse weder für mich selbst noch für einen meiner Patienten zeigen würde. (Gegen böse Geister schütze ich mich mit der **Lichtpyramide**.)

Überlegen wir uns nun, wie der Huna Heiler in einem solchen Fall prak-

tisch vorgeht. Als erstes **spricht er mit dem Geistwesen**, welches den Patienten besetzt hält und ihn schwächt. Die **logischen Argumente** des Huna-Heilers haben die grösste Chance, das Geistwesen davon zu überzeugen, dass es hier, bei dem Patienten am falschen Ort ist, dass es sich selbst schadet und denkbar schlecht fühlt, während es doch viel lieber auf seiner ihm zugehörigen geistigen Lichtebene wäre, und dass es ausserdem den Patienten schädigt. In den meisten Fällen wird der Heiler auf diese Argumente die vollkommene Zustimmung des Geistwesens finden. Es kann aber auch vorkommen, dass die Zustimmung nicht in starker Form fühlbar ist, aber auch dann ist das Einverständnis zwischen Heiler und Geistwesen in diesem Punkte als gegeben vorauszusetzen.

Als nächstes bittet nun der Heiler sein eigenes und das Hohe Selbst des Patienten um Unterstützung. Danach bittet er das Geistwesen, **beide Arme nach oben** zu halten und die Hände zu öffnen. Er rüstet nun beide Hohe Selbstes mit einer kräftigen Mana Gabe aus und richtet an beide das Gebet, eine Hand des Geistwesens zu ergreifen und dieses auf die für es bestimmte Lichtebene zu ziehen. Der Heiler wird nun sein eigenes Unteres Selbst mit kräftigem Einatmen zur Managabe an beide Hohe Selbstes veranlassen, und in diesem Moment löst sich das Geistwesen, sich aufwärts bewegend vom Patienten. Bei diesem Vorgehen wird der Patient **immer** eine Spontanheilung registrieren. Körperverändernde Symptome werden zwar nicht in Sekunden verschwinden, der Patient wird aber innerlich eine gewaltige **spontane Erleichterung** empfinden, die ihm sagt, dass die Krankheitsursache beseitigt ist. - Manchem, der diese Art von Exorzismus betreiben will, mag das Vorgehen rein **symbolisch** erscheinen. Beim ersten Erfolg wird er aber feststellen, dass der Vorgang vollkommen **real** vor sich geht, obwohl er nicht nachweisbar ist. Aber genau so wenig ist ja die Wirkung der Fernheilung nachweisbar, obwohl sie in unzähligen Fällen erfolgreich ist!

© Copyright by Henry Krotoschin 1999